

Lokal-Nachrichten

Muri-Gümligen und Allmendingen

99. Jahrgang, Nr. 11, 13. März 2025; www.lokalnachrichten.ch

Gemeinde Muri bei Bern: Amtliche Publikationen siehe www.epublikation.ch

Mettlen-Konzerte – Sponsorenapéro

Häppchen und Vorfreude in der Villa Mettlen

Die Mettlen-Konzert-Saison 2025 steht vor der Tür. Am vergangenen Donnerstag waren die Sponsoren zum Apéro mit kulinarischen und musikalischen Häppchen geladen.

Schon vor 30 Jahren fand in der Villa Mettlen das erste «Mettlen-Konzert» statt. Am kommenden Sonntag steht nun das erste Mettlen-Konzert der Saison 2025 mit Roman und Oleksandr Fedirko auf dem Programm. Die beiden Brüder aus der Ukraine traten erst kürzlich in der ausverkauften Elbphilharmonie in Hamburg auf.

Bereits vorbei ist das inzwischen ebenfalls traditionelle Sponsorenapéro der Musikschule Muri-Gümligen. Jeweils kurz vor dem ersten Mettlen-Konzert empfangen Schulleiter Andy Mettler und sein Team Gönner, Sponsoren und andere Freundinnen und Freunde des Hauses zum Apéro mit musikalischen Häppchen. Auch die Politik war beim Event gut vertreten: Neben «Bildungsministerin» Christa Grubwinkler (die Musikschule gehört zum Ressort Bil-

dung) und «Kulturministerin» Laura Bircher (die Mettlenkonzerte sind im Kulturressort zu Hause) waren auch Gemeindepräsident Jan Köbeli und Gabriele Siegenthaler Muinde, die das Ressort Umwelt und Energie leitet, in der Villa Mettlen zu Besuch – streng genommen wäre der Gemeinderat also beschlussfähig gewesen. Zusammen mit den anderen Gästen lauschten die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde dem musikalischen Amuse-Bouche des Flötenvirtuosen Jan Fuss, der zusammen mit dem WS Ensemble das Mettlen-Konzert im November bestreiten wird. Im Anschluss konnten sich die rund 30 Personen von der Häppchen-Qualität von Gastro-Partner «Bonapp» überzeugen und genossen die Vorfreude auf den Frühling und die Mettlen-Konzert-Saison.

PP



Jan Fuss vom WS Ensemble (links) und Andy Mettler, Leiter Musikschule Muri-Gümligen in der Villa Mettlen. Bild: pp

Reklame



Am besten gleich zum Experten

Übergeben Sie die **Bewertung** oder den **Verkauf** Ihrer Immobilie in die erfahrenen Hände des Spezialisten! Wir freuen uns auf Sie.



info@zollinger.ch
Telefon 031 954 12 12
www.zollinger.ch

Heuschnupfen
Jetzt vorbeugen!

toppharm
Apotheke Gümligen

Dr. A. Neuschwander, Tel. 031 952 62 52

In dieser Ausgabe:

Ausstellung: Zuhause sterben	2
Gemeindeverwaltung Muri b. Bern	3 + 12
Kirchen	5 + 7
Interview: Thomas Daeppen	6
Wort zur Woche / Musikschule:	7
Instrumentenparcours	8 + 9
Agenda	10
Unihockeynight / Fasnachtsdisco	11
Kultur / Vereine	11
Offener Brief / Stellungnahme Gemeindeverwaltung / PR: Dovidia	12

Wer sorgt dafür, dass ich gut umsorgt bin? Spitex Muri-Gümligen

spitex-muriguemligen.ch
Telefon 031 950 20 30



Ausstellung mit Rahmenprogramm

Zuhause sterben

Vom 21. März bis am 4. April kann im Benela's Kaffee und Bar im Melchenbühl die Ausstellung «Zuhause sterben» besucht werden. Die Ausstellung der Berner Fachhochschule macht auf Initiative der Fachstelle für Altersfragen in Gümligen halt. Im Mittelpunkt steht die Frage «Wie wir als Gemeinschaft Menschen am Lebensende unterstützen».

Die grosse Mehrheit der in der Schweiz lebenden Menschen möchte zuhause sterben – trotzdem verbringen die meisten ihr Lebensende in einem Pflegeheim oder einem Spital. Was braucht es, damit dieser Wunsch erfüllt werden kann? Ausgehend vom Grundgedanken, dass Sterben, Tod und Trauer mitten ins Leben gehören und in der Verantwortung aller stehen, zeigt die Ausstellung «Zuhause sterben» auf, was gemeinschaftliche Sorge rund um Menschen am Lebensende und ihre Angehörigen bedeutet.

Drei Ausstellungsräume

Die Wanderausstellung schafft mit Stellwänden drei Räume, die einen Bogen spannen vom persönlichen, intimen Erleben des Sterbens bis zur gesellschaftlichen und öffentlichen Auseinandersetzung mit dem Lebensende. Die Ausstellung zeigt die wichtige Rolle von Angehörigen und ihrem Umfeld im Sterbeprozess auf. Drei Ausstellungsräume spannen einen Bogen vom persönlichen, intimen Erleben des Sterbens bis zur gesellschaftlichen und öffentlichen Auseinandersetzung mit dem Lebensende. Im Schlafzimmer kommt der Sterbeprozess zur Sprache, in der Stube läuft ein Dokumentarfilm mit Porträts

über Angehörige und unterstützende Gemeinden. Und im Café steht die gemeinschaftliche Sorge zur Unterstützung von Betroffenen im Zentrum. Kartenspiele laden zum Gespräch ein, um Gedanken, Vorlieben und Geschichten über das Leben und den Tod auf unterhaltsame Weise auszutauschen.

«Auseinandersetzung mit dem Lebensende»

Die Ausstellung entstand im Rahmen des Projektes «Compassionate City Lab der Berner Bevölkerung» der Berner Fachhochschule und des Universitären Zentrums für Palliative Care des Inselhospitals, Universitätsspital Bern. Es ist ein von der Gesundheitsförderung Schweiz und anderen Stiftungen und Stellen finanziertes Innovationsprojekt. Dass die Wanderausstellung auch in Gümligen Halt macht, ist dem Engagement der Fachstelle für Altersfragen zu verdanken. Leiterin Karin Clemann sagt zu den «Lokal-Nachrichten»: «Die Ausstellung schafft einerseits Raum für die persönliche Auseinandersetzung mit dem Lebensende. Ich finde, die Themen Sterben, Tod und Trauer werden immer mehr aus unserem Alltag verdrängt. Klar, wir alle haben Angst vor dem Tod. Aber nur wenn wir den Tod

Eröffnungsabend am 21. März

- Jan Köbeli, Gemeindepräsident Muri bei Bern, begrüsst die Gäste
 - Referat von Prof. Claudia Michel, Berner Fachhochschule BFH. Einen Menschen am Lebensende zuhause begleiten: «Belastung und Ressourcen von betreuenden Angehörigen»
 - Shirley Grimes, Sängerin und Initiatorin, stellt das Angebot «Kultur am Betrand» vor. Zwischendurch wird Shirley Grimes mit ihrer ausdrucksvollen Stimme eine Kostprobe ihrer persönlichen und innigen Songs vortragen.
 - anschliessend Apéro
- Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum 17. März an karin.clemann@altersfragen-muri.ch oder Tel. 031 530 13 41 gebeten.

als Teil des Lebens akzeptieren und uns proaktiv mit dem Thema auseinandersetzen, können wir diesem Moment gelassener entgegenblicken. Andererseits zeigt die Ausstellung die Wichtigkeit und Bedeutung von Angehörigen und nahen Bezugspersonen bei der Unterstützung zuhause auf – wir brauchen ein tragfähiges Netz gegenseitiger Sorge, damit der Wunsch nach dem Verbleib zuhause bis zuletzt erfüllt werden kann. Dazu braucht es alle, die professionellen Fachleute, aber eben auch die Angehörigen und Nachbarn.»

PD/red

Rahmenprogramm:

Dienstag, 25. März 2025, 10 – 12 Uhr: Trauercafé und Ausstellungsbesuch mit Pfarrerin Christine Rupp

Donnerstag, 27. März 2025, 14 – 16 Uhr: Referat «Pflegen beim Sterben» mit Regina Bolliger von der Spitex Muri-Gümligen

Samstag, 29. März 2025, 14 – 16 Uhr: Referat «Bestattung einmal anders» mit Gyan Härrli von «Aurora Bestattungen»

Dienstag, 1. April 2025, 14 – 16.30 Uhr: Workshop «Porzellan-Licht töpfeln» mit Claudia Hofer vom IMU Keramikatelier in Gümligen. Unkostenbeitrag: Fr. 20.–, Anmeldung bis 28. März an karin.clemann@altersfragen-muri.ch.



Mutter und Sohn im «Schlafzimmer» der Ausstellung.

Bild: Oliver Slappnig, BFH

Donnerstag, 3. April 2025, 14 – 16 Uhr: Workshop «Trauerkarten schreiben» mit Annette Berger, Trauer- und Sterbegleiterin. Unkostenbeitrag: Fr. 20.–, Anmeldung bis 28. März an karin.clemann@altersfragen-muri.ch.

Wo nichts anderes vermerkt ist, findet die Veranstaltung im Benela's Kaffee und Bar an der Worbstrasse 160 in Gümligen statt.

Ergänzend dazu lohnt sich ein Blick in die Unterführung Melchenbühl, wo grossformatige Seiten vom Wimmelbuch «Abschied nehmen» und weitere Produkte zum Thema Endlichkeit gezeigt werden.

Weitere Infos zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm unter: www.altersfragen-muri.ch

Ausstellung – Zuhause sterben

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag von 9 – 19 Uhr, jeweils betreut von 9 – 11 Uhr
Sonntag von 13.30 – 16.30 Uhr, durchgehend betreut. Eintritt frei.

Ausstellungsort:

Benela's Kaffee und Bar an der Worbstrasse 160 in Gümligen, bei der Tramstation Melchenbühl



Karin Clemann (Leiterin Fachstelle für Altersfragen der Gemeinde Muri bei Bern) und Gemeindepräsident Jan Köbeli präsentieren im Benela's das Plakat zur Ausstellung. Bild: pp

muri
b e r n

Gemeindeverwaltung
Muri bei Bern

Hundekurse

Hunde brauchen viel Aufmerksamkeit; sie müssen erzogen werden, damit sie niemanden belästigen oder sogar gefährden. Die Gemeinde bietet deshalb in Zusammenarbeit mit dem **Kynologischen Verein Tannental** Hilfe an. Der Kynologische Verein führt **Hundekurse** für alle Rassen und Mischlinge ab 4 Monaten durch. Das praktische Training umfasst das Führen und Erziehen des eigenen Hundes, das Erkennen und Entschärfen von Risikosituationen sowie das Erlernen des Vorgehens, wenn der Hund ein problematisches Verhalten zeigt.

Kursdaten

Kurse werden laufend nach Anmeldungseingang angeboten

Kursort

Klubhaus des Kynologischen Vereins im Tannental, Muri

Welpengruppe

Auf Anfrage

Anmeldungen

Frau Ruth Petri, Bächmattstrasse 20, 3075 Rüfenacht (Tel. 079 627 82 27, ruth.petri@bluewin.ch)

Informationen

Auf der Webseite: www.kv-tannental.ch

Hundekauf

Augen auf beim Hundekauf! Der Verein bietet Ihnen nützliche Tipps und Beratung an, wenn Sie sich neu ent-

scheiden einen Hund zu kaufen. Wir empfehlen den Hundehaltenden, von diesem Angebot zu profitieren. Für weitere Auskünfte steht Frau Ruth Petri gerne zur Verfügung.

Gümligen, 3. März 2025

Gemeinderat Muri bei Bern
Kynologischer Verein Tannental

Fundbüro

Das Fundbüro befindet sich in der Gemeindeverwaltung, Bahnhofstrasse 4, 3073 Gümligen (1. Stock), Telefon 031 950 54 54.

Öffnungszeiten:

Montag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	07.30 – 12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	Durchgehend geöffnet von 08.00 – 14.00 Uhr

Gemeindegereberei

Gratulation

Die Gemeindebehörden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute.

96-jährig

19. März
Hans Wüest-Bachmann,
Gurtenweg 22, 3074 Muri b. Bern

Der Gemeinderat

Reklame

Es ist doch ein gar ernster Gang, der Gang zum Grabe.
(Gothelf, Leiden und Freuden eines Schulmeisters)

Bei einem Todesfall erledigen wir die Formalitäten, besorgen Leidzirkulare und Todesanzeigen und organisieren die Kremation oder Erdbestattung.
Sie erreichen uns jederzeit unter:
Telefon 031 951 01 60
Fax 031 951 01 44
bestattungen@messer-guemligen.ch
Messer Bestattungen
Hint. Dorfstrasse 21, 3073 Gümligen

WOCHENENDAKTION VOM 14.3. UND 15.3.2025

Einmal Anders:
«Thymian-Geschnetzeltes»
Zartes Rossroganoff fix fertig gewürzt, mit Thymian verfeinert, zum «à la Minute» braten
100g Fr. 6.40 statt Fr. 7.80

«20-Min. Schale»:
Dieses Mal: Rindsschullerbraten mit Kartoffelstock und Wurzelgemüse

Freitag ab 10 Uhr heiss:
Kalbsgeschnetzeltes nach Zürcher Art

Bernstrasse 56, 3072 Ostermundigen
Tel. 031 931 10 11 info@metzgereiwuehrich.ch
Fax 031 931 54 10 www.metzgereiwuehrich.ch



Aktionswoche gegen Rassismus

Subtiler oder offener Rassismus in verschiedenen Medien und im digitalen Raum: Mit diesem Thema befasst sich die 15. Aktionswoche gegen Rassismus vom 15. bis 22. März 2025. Während der Jubiläumsausgabe 2025 diskutieren Expert*innen, engagierte Personen und Interessierte, wie sich Rassismus in digitalen und klassischen Medien äussert und was dagegen getan werden kann. Dazu finden rund um Bern aber auch in diversen Partner-Gemeinden Aktionen für Gross und Klein statt. Das Herzstück der Aktionswoche bildet 2025 das Festivalzentrum in der Kornhausbibliothek in Bern. Ab dem 15. März erwartet die Besucher*innen dort eine permanente Installation, Raum für Diskussionen und zum Verweilen, ein Büchertisch, ein Denkforum, eine Living Library sowie eine Late Night Show.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) der Gemeinde Muri bei Bern organisiert während der Aktionswoche verschiedene Aktionen für Kinder und Jugendliche. Ziel der Angebote ist es, auf das Thema Rassismus aufmerksam zu machen. Einerseits wird es auf allen Schulhöfen während der grossen Pause Aktionen geben, bei denen sich die Kinder spielerisch mit dem Thema auseinandersetzen können. Andererseits erwartet die Kinder und Jugendlichen folgendes Programm in den Treffangeboten:

Am **Mittwochnachmittag, 19. März**, ist ein Ausflug nach Bern geplant, um an einem Spielangebot des Dachverbands offene Arbeit mit Kindern (DOK) teilzunehmen. Der Ausflug ist für Kinder ab der 1. Klasse geeignet. Interessierte können sich direkt per Mail an fkjf@muri-guemligen.ch anmelden. Im **Freitagstreff, 21. März** von 15.30 bis 18.30 Uhr, schauen wir verschiedene altersgerechte Kurzfilme an und besprechen diese miteinander. Auch im Jugendtreff, welcher ab der 7. Klasse ist, schauen wir uns Videos zum Thema an und tauschen uns gemeinsam aus.

Neben den beschriebenen Angeboten wird gemeinsam mit Jugendlichen auch eine Podcast-Folge zur Aktionswoche gegen Rassismus aufgenommen. Der neue Podcast der OKJA veröffentlicht jeweils am Ende des Monats eine neue Folge zur OKJA und Themen aus der Aktualität. Ab Ende März steht die Folge zur Aktionswoche gegen Rassismus auf Spotify und Apple Music zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Angeboten und dem Podcast der OKJA finden sich auf der Website www.fkjf.ch.

Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen
Ramona Wüthrich

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SEHST.
RASSISMUS – SCHAUEN WIR GEMEINSAM HIN!

Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus: 15. – 22. März 2025

mettlen konzerte

Sonntag, 16. März 2025 | 17.00 Uhr
im Barocksaal der Villa Mettlen

Roman Fediurko
Oleksandr Fediurko
Klavierduo

Werke von

FRANZ LISZT

SERGEJ PROKOFJEV

FRANZ SCHUBERT

GYÖRGY LIGETI

SERGEJ RACHMANINOW

JOHANN SEBASTIAN BACH

ANTONÍN DVOŘÁK

Preis

CHF 35 Erwachsene

CHF 25 Mitglieder des Musikschul- und Kulturvereins

CHF 15 Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre

Vorverkauf

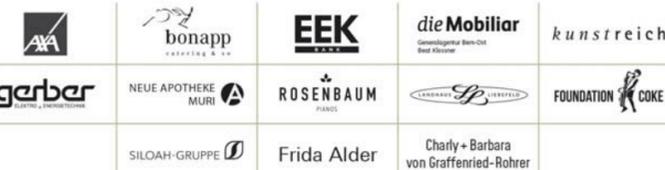
Musikschule Muri-Gümligen | Pourtalèsstr. 35 | 3074 Muri
konzerte@villamettn.ch | www.villamettn.ch
Telefon 031 951 23 83

Veranstalter



Patronat

muri
bern



Kirchgemeinde
Muri-Gümligen

«Fiire mit de Chliine»-Familiengottesdienst



Freitag, Kirche Muri, 14. März, 17.30 Uhr
Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer; Claudia Hofer.
Infos/Weitere Daten www.rkmg.ch/gottesdienst

KUW-Fyrabe-Gottesdienst



Freitag, Kirche Gümligen, 21. März, 18.30 Uhr
Eliane Diethelm, Katechetin; 6. KUW-Klasse.
Infos auf www.rkmg.ch/gottesdienst

Zuhause sterben

Wie wir als Gemeinschaft
Menschen am Lebensende
unterstützen.

Weitere Infos
Kirchliche Mitteilungen und
altersfragen-muri.ch
Ausstellung mit
Rahmenprogramm
21.3. - 4.4.25

Vorschau: FroueZmorge



Samstag, Kirchgemeindehaus Gümligen,
22. März, 9.00–11.00 Uhr

Frauen jeden Alters und jeder Konfession
sind herzlich eingeladen.

Infos/Anmeldung www.rkmg.ch/frouezmorge

KULTURVEREIN
MURI GÜMLIGEN

Vereinsversammlung für das Jahr 2024

Mi, 19. März 2025, 19.00 Uhr im Bärtschihus Gümligen
www.kulturverein-muri.ch

Home Instead, Kirchgemeinde Muri-Gümligen, Fachstelle für ALTERS FRAGEN Muri bei Bern

Zuhause sterben

Wie wir als Gemeinschaft
Menschen am Lebensende
unterstützen.

Einladung
zur Eröffnung
der Ausstellung
Freitag, 21. März
um 18 Uhr

Ausstellung mit
Rahmenprogramm
21.3. - 4.4.25

Dienstag bis Samstag
von 9 - 19 Uhr
Sonntag
von 13:30 - 16:30 Uhr

Benela's Kaffee und Bar in Gümligen
bei der Tramstation Melchenbühl
Eintritt frei

Kirchgemeinde
Muri-Gümligen

Direkter Draht zum Pfarramt:
Telefon 031 950 44 55, www.rkmg.ch

Muri:

Freitag, 14. März, ab 17.30 Uhr, «Fiire mit de Chliine»-Familiengottesdienst – Start macht der Frühlings-Gottesdienst «Du gehörst zu uns...». Pascal-Olivier Ramelet, Pfr., und Claudia Hofer. Predigttaxi: Nach Absprache Tel. 079 229 35 93. Weitere Daten: www.rkmg.ch/gottesdienst

Montag / Mittwoch, 17./19. März, 09.30–11.00 Uhr, KGH, simi – Singe mit de Chliine, Info und Anmeldung: Claudia Hofer, www.rkmg.ch/simi

Montag, 17. März, 14.00–16.00 Uhr, KGH, Verein Seniorenorchester, Info: Stephan Kormann oder auf www.rkmg.ch/seniorenorchester

Mittwoch, 19. März, 18.00–18.30 Uhr, Kirche, Stille und Achtsamkeit. www.rkmg.ch/achtsamkeit

Donnerstag, 20. März, 19.45–21.30 Uhr, KGH, Cantate Chor Probe, Leitung: Ewald Lucas. www.rkmg.ch/cantatechor

Gümligen:
Brockenhaus & Vintage-Store, KGH:
Dienstag 14.00–17.00 Uhr, Donnerstag 14.00–16.00 Uhr und jeden 1.+3. Samstag im Monat 10.30–14.30 Uhr. www.rkmg.ch/brocki

Sonntag, 16. März, 10.00 Uhr, Gottesdienst. Pascal-Olivier Ramelet, Pfr.; Jacques Pasquier, Orgel. Kollekte: Verein der Freunde Ramallahs. Predigt-taxi: Nach Absprache 079 229 35 93. www.rkmg.ch/gottesdienst

Freitag, 21. März, 18.30 Uhr, KUW-Fyrabe-Gottesdienst «Gerechtigkeit» (Mt 20, 1–16.). Eliane Diethelm, Katechetin und Salome Zürcher, Katechetin in Ausbildung mit der 6. KUW-Klasse; Kollekte: SOS-Kinderdorf, Predigt-taxi: Nach Absprache 079 229 35 93. www.rkmg.ch/gottesdienst

Altes Pfarrhaus:
(www.altespfarrhaus.ch)
Kaffeebar: Mi–Fr und So 09.00–17.00 Uhr, Brunch 09.00–14.00 Uhr; für So Reservation empfohlen, 031 950 44 56

Apéro-Abend: Erster Do im Monat 17.00–22.00 Uhr, ab 18.00 Uhr Strick-Café
Ruhetage: Mo, Di und Sa
Coworking: Mo–Fr, 08.00–18.00 Uhr (keine Reservation notwendig)
Sitzungszimmer: Onlinerreservierung: www.altespfarrhaus.ch/raeume-mieten
Pétanque: Mi um 14.00 Uhr auf dem Kiesplatz. www.rkmg.ch/petanque

Thoracherhus:
Donnerstag, 20. März, 12.00 Uhr, ThoracherZmittag, CHF 13.00 / Mahlzeit. Neuanmeldung / Abmeldung bis Dienstag vor dem Anlass, 12.00 Uhr; Stephan Kormann: 031 950 44 41. www.rkmg.ch/thoracherzmittag

Auswärts:
Freitag, 21. März bis 4. April, Benela's Kaffee und Bar, Worbstr. 160, Gümligen. Ausstellung mit Rahmenprogramm: Zuhause sterben – Wie wir als Gemeinschaft Menschen am Lebensende unterstützen. Eröffnung: 21. März, 18.00 Uhr. Eintritt frei. Weitere Infos: altersfragen-muri.ch

Heimandachten:
Mittwoch, 19. März, 16.00 Uhr, senevita Multentug

Freie Kirche

FEG Muri-Gümligen

Sonntag, 16. März, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Beat Staub. Alle Informationen zum Gottesdienst gibt es unter: feg-guemligen.ch/gottesdienst

Hess-Strasse 8,
3073 Gümligen,
Tel. 031 951 47 83



www.feg-guemligen.ch

Todesfall

03.03.2025
Volken, Paul, 1945,
Kranichweg 7/7, Muri

Reklame

Surf Local | jetzt schnellstes Internet für CHF 34.–/Monat

Der direkte Weg zum Redaktor:
redaktion@lokalnachrichten.ch

Reformierte Kirche Muri-Gümligen Ein Abenteurer ziehts nach Gümligen

Das «Café mit», eine Weltreise mit viel Action:
Der Besuch von Daniel Krügel aus Muri zog viele Besuchende an

Mehr als 50 Gäste fanden den Weg ins Gümliger Kirchgemeindehaus zum «Café mit», das von der Seniorenarbeit der Kirchgemeinde regelmässig organisiert wird. Es war aber auch wirklich spannend! Daniel Krügel – im Dorf besser bekannt als «Dana» – erzählte aus seinem bewegten Leben. Denn schon als Bub suchte er stets das Abenteuer, heute von Daheim ab und lief beispielsweise den Gleisen des Dampzugs entlang bis zum Gaskessel in Bern – wo er von Arbeitern aufgegriffen wurde und zurück in die Pourtalèsstrasse nach Muri gebracht wurde. Dort nämlich betrieben seine Eltern

eine Bäckerei mit Backstube. Es folgten zig Abenteuer auf der ganzen Welt mit auch mal brenzligen Situationen, die er glücklicherweise alle überlebte. Heute wohnt Dana wieder an der Pourtalèsstrasse, in der Wohnung über der ehemaligen Bäckerei – und tuckert, wenn immer das Wetter es zulässt, mit seinem Solex durch die Muriger Strassen. Das nächste «Café mit» findet am Dienstag, 1. April statt; gezeigt wird der Film «Wir Erben». Anmeldungen bei Stephan Kormann Tel. 031 950 44 41 oder stephan.kormann@rkmg.ch

Stephan Kormann



Letzte Woche zu Besuch im «Café mit» im Kirchgemeindehaus Gümligen: Daniel «Dana» Krügel. Bild: zVg

Thomas Daeppen, Geschäftsleiter des Alters- und Pflegeheims Buchegg, zum Thema «Umzug ins Altersheim»:

«Das A und O ist eine rechtzeitige Planung»

Der Umzug von der eigenen Wohnung ins Altersheim bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich und sollte deshalb gut geplant werden.

Thomas Daeppen, Geschäftsleiter des Alters- und Pflegeheims Buchegg in Muri, beantwortet die Fragen der «Lokal-Nachrichten».

«Lokal-Nachrichten»: Wann ist der richtige Zeitpunkt, von der eigenen Wohnung ins Altersheim umzuziehen?

Thomas Daeppen: Das ist sehr individuell und hängt vom Gesundheitszustand sowie von den individuellen Wünschen ab. Insbesondere, wenn man in ein «Wunschheim» umziehen möchte, braucht es eine gute Planung. Nach meiner Erfahrung kommen die meisten Leute zu spät ins Heim: dann, wenn es zu Hause nicht mehr geht und nicht, wenn es eigentlich noch gut wäre. Ideal ist, wenn man sich früh genug um die wichtigen Fragen kümmert und noch mitgestalten kann.

Die Auswahl des richtigen Heims kann zeitaufwändig und schwierig sein. Wie findet man das passende Heim?

Indem man sich mit den eigenen Bedürfnissen und Wünschen auseinandersetzt: Was muss ein Heim für mich bieten, wo befindet es sich, und kann ich mir den angebotenen Standard leisten? Sich grundsätzlich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und den Umzug rechtzeitig zu planen, ist das A und O.

Kann man einfach im Internet nach einem Heim suchen, oder sind persönliche Besichtigungen und Gespräche notwendig?

Wenn ich vor diesem Schritt stünde, würde ich selbstverständlich mehrere Heime besuchen und die Angebote vergleichen: Wie ist die Atmosphäre, wer lebt schon dort, wie sehen die Räume aus? Prospekte sind schön und gut. Aber die Realität, die Stimmung, die Wohnqualität kann man nur bei einem persönlichen Besuch erleben. Von aussen spürt man nicht, wie es sich im Heim anfühlt.



Wohnen im Alterszentrum Buchegg in Muri.

Bild: zVg

Der Abschied vom gewohnten Zuhause und die Anpassung an eine neue Umgebung können schwierig sein. Welche Ratschläge geben Sie neu ankommenden Bewohnerinnen und Bewohnern?

Die Emotionen setzen schon viel früher ein, nicht erst am Tag des Einzugs. Sich im Alter mit der verbleibenden Zeit zu befassen, ist ein Prozess, der nach meiner Beobachtung mit ungefähr 50, aber spätestens mit der Pensionierung einsetzt. Je früher man sich damit beschäftigt, desto besser gelingt es, mit den entsprechenden Fragestellungen und Emotionen umzugehen und zur Überzeugung zu gelangen, dass der Entscheid ein vernünftiger Schritt ist. Wer sich nicht damit befasst und die Entscheidung immer wieder hinausschiebt, hadert bis zuletzt.

Welche Gründe veranlassen alternde Zeitgenossen zum Umzug ins Heim?

Die Tatsache, dass man umorgt ist und die notwendige Unterstützung zu erhalten. Aber auch: Sich nicht mehr um den Einkauf kümmern zu müssen, das Kochen und die Reinigung anderen zu überlassen, die Gesellschaft zu geniessen und die neuen Freiheiten auch geniessen zu können.

Wenn der Umzug kurzfristig erfolgen muss, kann dies zu Stress führen. Wie erleben Sie solche Momente?

Stressig wird es vor allem für Menschen, die keine Angehörigen haben, die bei den notwendigen Formalitäten, beim tatsächlichen Umzug und der Auflösung des alten Haushalts Hilfe benötigen. Wir verstehen diesen Stress sehr gut, aber wir können auch nur bedingt helfen, denn wir haben die Ressourcen dafür nicht.



Geschäftsleiter Thomas Daeppen vor dem Alters- und Pflegeheim Buchegg. Bild: ps

Welche Unterstützung bieten Sie in solchen Fällen an?

Wir können eine Empfehlung abgeben für ein uns bekanntes Umzugsunternehmen. Aber wir können keine Wohnung kündigen oder Putzdienste organisieren. Ausnahmsweise helfen wir gegen Verrechnung dabei, ein Formular auszufüllen. Bei finanziellen oder sozialen Fragen verweisen wir auf die entsprechenden Beratungsstellen der Gemeinde, die dafür zuständig sind.

Seit Corona haben viele Altersheime genügend freie Zimmer. Wie sieht das bei Ihnen in der Buchegg aus?

Wir sind wieder voll belegt und führen seit etwa zwei Jahren eine Interessenliste. Wenn ein Zimmer frei wird, ist dieses in der Regel sofort wieder belegt. Ich weiss aber auch von Heimen, die über freie Kapazitäten verfügen.

Bieten Sie sogenannte Ferienzimmer an, die eine Überbrückung oder ein Schnuppern ermöglichen?

Nein, wir bieten grundsätzlich keine temporären Aufenthalte an. Ein Kurzaufenthalt ist nur ausnahmsweise und vorübergehend möglich, wenn gerade ein Zimmer unbesetzt ist. Ferienzimmer bieten die Möglichkeit, einen Einblick zu erhalten und die Atmosphäre zu fühlen. So gesehen ist es eine gute Sache.

Die Anpassung an eine neue Alltagsroutinen und eine eingeschränkte Selbstbestimmung können herausfordernd sein.

Interview: Peter Schibli

Für Gesundheit und Wohlbefinden

NEUE APOTHEKE MURI



Gratistelefon: 0800 80 80 74

Reformierte Kirche
Muri-Gümligen

Wunderbar geschaffen

Der diesjährige Gottesdienst zum Weltgebetstag entführte die Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer auf die weit entlegenen Cookinseln im polynesischen Dreieck im Südpazifik. Ganz traditionsgemäss wurden alle mit einer Blumenkette begrüsst und willkommen geheissen.

Mit ihren selbstgebastelten Ocean drums und deren Wellengeräuschen schufen die 6.-Klässlerinnen und 6.-Klässler der KUV zusammen mit Katechetin Barbara Moser eine schöne Stimmung zum Einstieg bis dann Jacques Pasquier am Klavier in die Wellengeräusche einstimmte. Das Freiwilligenteam mit Adrienne Hilty, Charlotte Merz und Katharina Beutler gestaltete mit der Begleitung der beiden Pfarrerinnen Christine Rupp und Silvia Stohr einen stimmigen Gottesdienst zum Thema: wunderbar geschaffen.



KUV-Schülerinnen und -Schüler der 6. Klasse durften sich nach dem Gottesdienst stärken. Bild: zVg

Anhand einer vorbereiteten Liturgie der Weltgebetstagfrauen der Cookinseln tauchten wir ein in die Lebensumstände und Geschichten verschiedener Frauen und bekamen eine kleine Ahnung vom Inselleben. Das Thema: wunderbar geschaffen leitete sich ab von Psalm 139, der jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit bestätigt und uns sagt jederzeit auf die göttliche Gegenwart vertrauen zu dürfen. Der bunte und lebendige Gottesdienst wurde von einem gemütlichen Apéro abgerundet, welches von der Sigrstin Kathrin Hofmann vorbereitet wurde. Für den Nachhauseweg bekamen alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher noch ein Bettmümpfli mit dem Spruch: Du bist wunderbar.

Silvia Stohr

Musikschule Muri-Gümligen

Viel Spass beim Instrumentenparcours

Vergangene Woche fand der alljährliche Instrumentenparcours in der Musikschule Muri-Gümligen statt. Die Stimmung unter den Kindern war grossartig.

Sämtliche Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse durften während eines Vormittags einen Postenlauf in der Villa Mettlen absolvieren, bei dem sie in den verschiedenen Zimmern alle Instrumente und Lehrpersonen kennenlernen durften. Die Stimmung mit vielen begeisterten Kindern war hervorragend. Wer die Lust zum Musizieren

entdeckt hat, kann am Samstag, 3. Mai den Morgen der offenen Tür besuchen, eine kostenlose Schnupperstunde vereinbaren oder sich anmelden bis zum 1. Juni. PD/red

Infos:

[www.villametellen.ch / musikschule@villametellen.ch](http://www.villametellen.ch/musikschule@villametellen.ch)



Impression vom Instrumentenparcours in der Musikschule Muri-Gümligen. Bild: zVg

Reklame

Die Bäume fahren im Frühling aus der Haut.
(Wilhelm Busch)

Offizielle Suzuki-Vertretung
Carrosserie und Malerarbeiten

Auto-Center Muri
Beat Lehmann AG

Thunstr. 108, 3074 Muri, 031 951 29 29, www.auto-center-muri.ch

Familie sucht Zuhause

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen oder kennen jemanden, der ein Haus verkaufen möchte?

Wir sind eine vierköpfige Familie auf der Suche nach einem Haus mit Garten in Muri b. Bern oder Gümligen. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme vorzugsweise per E-Mail: natalie.bayard@outlook.com oder Telefon 078 791 31 76

Suchen Sie ein neues Zuhause?

Liegenschaftsmarkt

in den «Lokal-Nachrichten»!

www.lokalnachrichten.ch

Das Wort zur Woche

Simone Barth,
Chefredaktorin der «Bauern-
Zeitung» und Bauersfrau
in Allmendingen



Zurückbuchstabieren

Wir Menschen sind zu 90% für rund 60% der klimatischen Veränderungen auf diesem Planeten verantwortlich – also in etwa zur Hälfte. Trotzdem wird noch immer darüber gestritten, ob es den Klimawandel überhaupt gibt. Aber selbst wer ihn leugnet, kann nicht ignorieren, dass die Erdölreserven schwinden. Wir haben jahrzehntelang Raubbau betrieben, als gäbe es kein Morgen. Doch dieses Morgen ist längst da – und wir sägen weiter am Ast, auf dem wir selbst sitzen. Was wollen wir dereinst unseren Kindern und Grosskindern sagen? Dass wir es nicht besser gewusst hätten?

Dabei sind unsere Widersprüche offensichtlich. Die Kuh – auch Simmentalerkuh Ascona von Märchlingen – wird zur Klimasünderin erklärt, aber jedes Jahr steigen wir bedenkenlos ins Flugzeug. Wir glauben, das Weidewiehwild aus der Schweizer Landschaft verbannen zu müssen, während wir Fleisch aus südamerikanischen Feedlots konsumieren. Wir diskutieren über Strohhalm und Plastiktüten, doch der weltweite Ressourcen hungrer wächst unaufhaltsam weiter.

Dabei gibt es nur eine Richtung: zurückbuchstabieren. Weniger konsumieren, bewusster handeln. Verantwortung übernehmen. Der Wandel beginnt nicht in erster Linie mit neuen Technologien oder politischen Versprechen – er beginnt bei uns selbst. Ich habe vor mehr als zehn Jahren beschlossen, nicht mehr zu fliegen. Und was tun Sie?

AGENDA

Die «Lokal-Nachrichten» präsentieren mit Unterstützung der Einwohnergemeinde Muri bei Bern in der «Agenda» kostenlos Termine und Anlässe der Vereine aus Muri, Gümligen und Allmendingen.

AKTUELLE ANLÄSSE

Musikgesellschaft

Harmonie Muri (MuHaMu)

Jahreskonzerte im Mattenhofsaal Gümligen:

Fr, 28. März, 20.00 Uhr;

Sa, 29. März, 20.00 Uhr;

So, 30. März, 11.00 Uhr – Konzert für Kinder

www.muhamu.ch

Aqua-Fitness für Alle

Mo, 17.00–17.55 / 18.00–18.55 / 19.00–19.55 Uhr und Do 17.00–17.55 / 18.00–18.55 Uhr Hallenbad Egghölzli, Weltpoststr.15, Bern. Anmeldung: Julia Affolter, Tel. 079 651 42 93.

tcm-naturheilpraxis-afolter.ch

Aqua-Fit Gümligen

Kurse für jedermann im Schulschwimmbad Melchenbühl, jeweils Fr, 17.00 / 18.00 / 19.00 Uhr. Anmeldung und Info:

Tel. 031 952 75 52;

markusryffels.ch/kursangebot

Aquagym in Gümligen

Jeweils Mi Abend, 19.15 Uhr im Schulschwimmbad Melchenbühl. Anmeldung und Info:

Linda Knöpfel, Tel. 076 344 61 44 / lindaka@bluewin.ch

Bewegte Gemeinde

«Zäme dusse spörtle»

Training für SeniorInnen; Spass und Bewegung stehen im Vordergrund; Gleichgewicht, Beweglichkeit, Kraft, Koordination. Di, 18.00 – 19.00 Uhr, Sportplatz Füllerich bei den Outdoor-Fitnessgeräten. Bei schlechtem Wetter findet das Training im Fitnessraum im Alterszentrum Alenia Bahnhofstr. 43 Gümligen statt.

Info/Ameldung: Roger Soller, Tel. 079 555 37 80.

www.roger@sports-activites.ch

Bewegte Morgenmeditation

Jeweils Fr, 07.00–07.45 Uhr. online /

Oase 48, Dorfstrasse 48, Gümligen. Infos: manuelatreier.ch

Bewegend erforschen

Jeweils Di, 19.30–21.00 Uhr, bis 1. April. Infos: manuelatreier.ch

Cantate Chor Muri-Gümligen

Proben jeweils Do, 19.45 Uhr, im KGH Muri (ausgenommen Schulferien).

Info: Heidi Gebauer, Tel. 079 470 28 09, hgebauer@clients.ch www.rkmg.ch/cantatechor

Chakra Workshop

Jeweils Sa/So, 10.00–12.30 Uhr, ab 1. Februar, alle 3 Wochen. Infos: manuelatreier.ch

Elternclub Muri-Gümligen

Di, 16.15 Uhr, Eltern-Kind-Schwimmen

Di + Mi + Do ab 16.45 Uhr, Schwimmkurse

Sa, 09.00 Uhr, Vaki-Turnen www.elternclub.ch

Fachstelle für Altersfragen

Füllerichstr. 51, Gümligen, Tel. 031 530 13 41.

Tel. Erreichbarkeit: Mo–Do, 08.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr; Fr, 08.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

karin.clemann@altersfragen-muri.ch

Unterstützung bei Ausfüllen der Steuererklärung jeweils freitags bis 25. April. Wo: Alterszentrum Alenia, Bahnhofstrasse 43, Gümligen; Wer: Pro Senectute, telefonische Terminvereinbarung 031 359 03 03.

www.altersfragen-muri.ch

FC Muri-Gümligen

Sa, 15. März, 14.00 Uhr, KuRa, Jun. Ca Promotion – FC Bellach 1. Stkl. (Trainingsspiel).

www.fcmg.ch

FC Stella-Azzurra

Sa, 15. März, 18.00 Uhr, KuRa, 4. Liga – FC Bützberg (5.), Trainings-spiel.

www.fcstellaaazzurra.ch

Freizeitwerkstätte

Mi, 19. März: Urban Sketching; Fr, 21. März, Töpfern auf Drehscheibe.

Infos:

www.freizeitwerkstaette.ch

Gymnastik für Frauen

im Manuelschulhaus (Elfenau). Jeden Do, 19.45–20.45 Uhr. Info: E. Husi, Tel. 078 666 26 12

Hatha Yoga für Frauen

Di, 18.30–19.45 Uhr im Studio Luma Pilates & Yoga.

Info: Erika Loosli,

www.lebe-ineinklang.ch

Hippity Hop into English

Englischspielgruppe für 2- bis 4-jährige D- oder E-sprechende Kinder. Fr, 09.00–11.00 Uhr, in der Gemeindebibliothek.

Schnupperlektion gratis. Info: Sarah Miescher, Tel. 079 377 72, miescher@hopskipandjump.ch

www.hopskipandjump.ch

Junggebliebene Muri-Gümligen

Mi, 19. März, Wanderung vom Bucheggberg nach Büren a. A. Treffpunkt: Bhf. Gümligen SBB, 08.55 Uhr. Auskunft / Anmeldung bis Mo, 17. März, 14.00 Uhr an Vreni Burkhalter, 079 780 88 34.

Kinderyoga

Für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson im Treffpunkt MüZe, Mi, 19. März–10.00 Uhr; für Kinder 1.–3. Klasse jeden 2. Fr, 14.00–15.00 Uhr im LuMa Pilates, Gümligen.

Info/Anmeldung:

Biruta Studer, Tel. 079 884 50 70 birutastuder@hin.ch <https://www.mein-perlenweg.ch/kinderyoga>

Kita Balou

Thunstrasse 18, Muri. Betreuung für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt. Kindergartenabholung Schulhaus Horbern, Ferienbetreuung.

Info: Tel. 031 951 77 80

www.kita-balou.ch

Kulturverein Muri-Gümligen

Mi, 19. März, 20.00 Uhr, Bärtschihus Gümligen: Vereinsversammlung

www.kulturverein-muri.ch

Laufgruppe gerbersport

Intervall-Lauftraining für Jugendliche und Erwachsene. Mi, 18.30 Uhr, Besammlung im Geschäft SOL-ID Athletes World (Zentrum Gümligen); Dauer: 90 Min. Info:

www.gerbersport.ch/laufgruppe

Liederfrauen Muri-Gümligen

Mo, 17. März, 19.45 Uhr, Probe im Bärtschihus.

Schnuppersängerinnen willkommen. Info: Bettina Staub, Telefon 079 646 32 23;

bettina.staub@bluewin.ch

www.liederfrauen-muri-guemligen.ch

MüZe-Treffpunkt

Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri.

Di, 18. März, 14.00–17.00 Uhr: Elterncafé mit MVB

Mi, 19. März, 14.30–16.30 Uhr: Chrälleli Nachmittag (Spass mit Bügelperlen)

Do, 20. März, 09.15–10.15 Uhr: English with Fun for Kids

Mi, 26. März, 09.00–10.30 Uhr: Offenes Stilltreffen und -beratung La Leche League

Do, 27. März, 09.15–10.15 Uhr: English with Fun for Kids Cafeteria, Spielzimmer, Second-handladen und Kurse. Öffnungszeiten: Di–Fr, 08.30–11.30/ 14.00–17.00 Uhr.

Info/Anmeldung: info@mueze-muri-guemligen.ch www.mueze-muri-guemligen.ch

Murigarten

Gemeinschaftsgarten Muri-Gümligen, Egghölzliweg 18, Muri. Regelmässige Gartentreffen: Mo, ab 17.00 Uhr bis Sonnenuntergang; Do, 09.00–12.00 Uhr; Jeden letzten Samstagmorgen im Monat.

Do, 20. März: Hühner und Enten im Murigarten? Infos und Austausch.

Infos: www.murigarten.ch

Musikschule Muri-Gümligen

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Eltern-Kind-Musizieren, Musik für die Jüngsten, Instrumentalunterricht, Gesang, Improvisation, Orchester- und Ensemblespiel. Verschiedene Stile von Klassik bis Pop. Nächster Anmeldetermin 1. Juni 2025.

Sekretariat Musikschule Muri-Gümligen, Öffnungszeiten: Mo+Do, 08.30–11.00 / 14.00–17.00 Uhr, Di, 08.30–11.00 Uhr.

Tel. 031 951 23 83, musikschule@villamettlen.ch www.villamettlen.ch

Musikgesellschaft

Harmonie Muri (MuHaMu)

Proben jeweils Di, ab 20.15 Uhr, im Bärtschihus Gümligen (Zusatzproben am Freitag). Neu- und WiedereinsteigerInnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Auskunft: Eveline Leuenberger, Präsidentin, Tel. 079 561 90 64.

www.muhamu.ch

Nachbarschaft Muri-Gümligen

Füllerichstrasse 51, Gümligen, Tel. 031 951 81 81, info@nachbarschaft-mg.org

Erreichbarkeit: Mo, 08.30–11.30 und 14.30–17.30 Uhr im Büro der Bibliothek; Do, Flying Büro, 09.00–11.00 Uhr (Standort siehe Homepage).

Infos: www.nachbarschaft-mg.org

Naturschutzverein MuGüRü

Do, 20. März, 19.00–20.30 Uhr, im Bärtschihus: Mein Schlüsselerlebnis zu den Herzen der Wildbienen – Bilder-Vortrag von Beatrice Scheidegger; Eintritt frei, Anm. nicht erforderlich.

Sa, 22. März, 09.00–13.00 Uhr, Sträucherpflege im Biotop Tannental. Anmeldung: Tel. 079 739 08 55 oder www.nvv-mugüru.ch

Sa, 22. März, 13.30–17.00 Uhr, Benjeshecke für den Kammmolch erstellen bei den Teichen des Fährbeizli. Anmeldung via www.nvv-mugüru.ch oder unter u.scheuermeier@yahoo.com

25m/50m:

Sa, 15. März, 10.00–12.00 Uhr, Nur 50m / Freie Übung.

Mi, 19. März, 17.30–19.00 Uhr, Freie Übung.

Sa, 22. März, 10.00–12.00 Uhr, Nur 50m / Freie Übung.

www.schuetzen-muri-guemligen.ch

Rücken- und Beckenbodengymnastik in Muri

Auf der Basis von Yoga und der Feldenkraismethode.

Morgen- und Abendkurse, Info: Lisa Röthlisberger, 031 951 66 56.

Satus Sportverein Gümligen

Tanz + Spiel Kids: Di, 17.15–18.15, Füllerich Tanz Jugend: Di, 18.15–19.30, Füllerich Bodytoning: Di, 19.30–20.30, Melchenbühl Turnerinnen: Mi, 19.30–21.00, Moos Frauen: Mi, 19.30–21.00, Moos Tanzgruppe Aktiv: Mi, 19.30–21.00, Füllerich Turner: Do, 20.00–21.30, Füllerich Männer: Do, 19.30–21.00, Melchenbühl Männer–Oldies: Do, 18.30–19.30, Melchenbühl Geräteturnen Jugend gemischt: Do, Anfänger, 18.00–20.00, Füllerich Geräteturnen Fortgeschrittene: Fr, 19.30–21.00, Füllerich Leichtathletik Jugend gemischt: Fr, 18.00–19.30, Füllerich Seniorinnen: Fr, 08.50–09.50, Bärtschihus Walking:

Mo, 16.00–17.00, Schützenhaus Gümligen; Mi, 09.00–10.00 Uhr, Spielplatz Tannacker

Info: Marlies Marti, 031 951 29 04

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen!

Infos:

Simeon Jordi, Tel. 079 675 25 66. Jahresbeiträge: CHF 150.00 Aktive / 130.00 Junioren / 120.00 Jugendliche / 25.00 Passive (Gratis-Probe-training jederzeit möglich).

www.satus-guemligen.ch

Schachklub Bantiger

Schachspiel jeden Di, 19.30–22.00 Uhr, Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri.

Info: Urs Gantner, 079 321 85 72 / u.gantner@bluewin.ch <http://www.skbantiger.ch/>

Schützengesellschaft Muri-Gümligen

300m: Sa, 15. März, 10.00–12.00 Uhr, Freie Übung.

Sa, 22. März, 10.00–12.00 Uhr, Freie Übung.

Seniorencafé im Bärtschihus

Tel. 031 951 36 40

Jeweils Mi, 09.00–17.00 Uhr; feine Suppe zum Zmittag.

Infos: www.seniorenrat-muri-guemligen.ch

Seniorenturner Muri-Gümligen

Jeden Di (ausser Schulferien), 08.30–10.00 Uhr, Turnhalle Füllerich, Gümligen. Schnuppern jederzeit willkommen.

Auskunft: Tel. 079 674 85 94 / p.r.hartmann@bluewin.ch oder <https://altersfragen-muri.ch/seniorenturner-muri-guemligen>

Senioren-Trainingsgruppe Aebnit

Mo, 18.00–20.00 Uhr, jederzeit Schnuppern.

Info: Willy Mühlematter, Tel. 031 951 22 61.

Singfoniker Muri-Gümligen

Do, 13. März, 20.00 Uhr, Probe im Bärtschihus.

Do, 20. März, 20.00 Uhr, Probe im Bärtschihus. www.singfoniker.ch

Spielgruppe Elternclub

Mo + Mi, 08.45–11.15 Uhr, für Kinder ab 2,5-jährig im Bärtschihus

Mi, 08.45–11.45 Uhr, für Kinder ab 3-jährig im Hüenliwald www.elternclub.ch

Spielgruppe Thoracker-Leist

Für Kinder ab 2,5-jährig im Bauernhaus Egghölzli, Egghölzliweg 18, Muri. Mo, 08.30–11.00 Uhr, Mi + Fr, 08.45–11.45 Uhr.

Info: www.thoracker-leist.ch

Taekwondo Bern

Für Kinder und Erwachsene ab 4 Jahren.

Tiger Training: Mo + Mi + Fr, 16.00–16.50 Uhr.

Familientraining I: Mo + Mi + Fr, 16.30–17.30 Uhr.

Familientraining II: Mo + Mi + Fr, 17.30–18.45 Uhr.

Jugendtraining: Mi + Fr, 17.30–19.00 Uhr.

Erwachsenentraining: Mo + Mi + Fr, 19.00–20.30 Uhr.

Aktives Fitness Training für Fröh-aufsteher: Mo + Mi + Fr, 06.00–07.00 Uhr (Bootcamp) und Di + Do, 08.30–09.30 Uhr (Body Sculpt).

Power Arena, Feldstrasse 32 A, Gümligen.

tkd.muri@gmail.com www.taekwondobern.ch

Tennisclub Thoracker-Muri

Neumitglieder jederzeit willkommen!

Trainingsangebot Tennisschule «Tennis Muri». Vermietung von Tennisplätzen. Info: Pascal Neuen-schwander, 079 570 75 11 / pascal.neuenchwander@tcthoracker.ch www.tcthoracker.ch

Theatertanz und Popdance

für Kinder und Teens im Bärtschihus

Einstieg jederzeit; gratis Schnuppern. Info: Therese Dennler, Tel. 031 951 02 37

www.dennler-tanz.ch

Trachtengruppe Muri-Gümligen

Mi, 19. März, 19.30 Uhr, Gemeinsam Volkslieder singen und / oder Volkstanzen.

www.trachtengruppe-muri-guemligen.ch

Turnverein Muri-Gümligen

Jugi Unterstufe, 5–7-jährig, Kinder (Bewegung, Tanz, Spiel und Spass);

Mo, 17.30–18.30 Uhr, Füllerich. Jugi Mittelstufe, 7–11-jährig, Kinder (Fitness, Spiele, Allround);

Do, 18.00–19.30 Uhr, Moos. Jugi Oberstufe, 12–16-jährig, Jugendliche (Leichtathletik-Spiele);

Do, 18.00–19.30 Uhr, Moos. Sportgruppe gemischt,

Fr, 20.00–21.45 Uhr, Moos. Fitnessriege gemischt,

«Lokal-Nachrichten»
Muri-Gümligen
und Allmendingen

ISSN 2296-2697

Verlag:
Lo-Na «Lokal-Nachrichten»
Muri AG
Postfach 10, 3073 Gümligen

Inserate:
Postfach 10, 3073 Gümligen
Tel. 031 952 56 60
mail@lokalnachrichten.ch
www.lokalnachrichten.ch

Inserate-Kombis:

Vororts-Pool Agglo Bern
Kombination «Lokal-Nachrichten»,
«Bantiger Post» und
«Mitteilungsblatt Zollikofen»
Tel. 031 931 15 01
info@bantigerpost.ch

Gümligentalpool
Kombination «Lokal-Nachrichten»
und «Bantiger Post»
Tel. 031 952 56 60 / 031 931 15 01
mail@lokalnachrichten.ch
info@bantigerpost.ch

Redaktion:
Peter Pflugshaupt (pp)
redaktion@lokalnachrichten.ch

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 12.00 Uhr;
Todesanzeigen Dienstag, 08.30 Uhr

Druck und Spedition:
Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
3006 Bern
www.staempfli.com

Auflage:
7'800 Exemplare;
wird jeweils Donnerstags
(ausnahmsweise Freitags)
allen Haushaltungen und Post-
fächern in Muri, Gümligen
und Allmendingen zugestellt.

Insertionstarif 2025:
einspaltige mm-Zeile

Annoncen	Fr.	0.85
Reklamen	Fr.	1.70
Text-Beiträge	Fr.	1.42

Chiffre-Gebühr Fr. 40.00

Farbzuschläge:
bis 1/8 Seite Fr. 80.00
bis 1/2 Seite Fr. 150.00
darüber Fr. 300.00
(Preise zuzüglich 8,1% MWST.)

Urheberrecht:
Die irgendwie geartete Verwertung
von in diesem Titel abgedruckten
Inhalten oder Teilen davon, ins-
besondere durch Einspeisung in
Online-Dienste, durch dazu
nicht autorisierte Dritte ist unter-
sagt. Verstösse werden gerichtlich
verfolgt.

Der Verlag

Unihockeynight der Schule Moos
**Lautes Lachen, viel Spannung
und Nervenkitzel**

Ende Februar fand die 20. Unihockeynight der Schule Moos statt. Zu den Höhepunkten zählt bestimmt der Schiedsrichtereinsatz von Gemeindepräsident Jan Köbeli. Die Schülerinnen Layra Tukker, Youna Stucki und Noée Birchler haben zum Jubiläumsturnier einen Text für die «Lokal-Nachrichten» verfasst.

«Die 20. Unihockeynight der Schule Moos war der volle Erfolg. Die Wochen zuvor waren aber kein Zuckerschlecken. In letzter Sekunde haben wir T-Shirts bedruckt, Namen ausgewählt, den Teamgeist gestärkt und währenddessen sogar noch Tests geschrieben. Vor der Unihockeynight wurde es schmerzhaft. Die Stunden, die wir verbrachten, um die Haare zu stylen und uns mental darauf vorzubereiten, von unserer besten Spielerin angeschrien zu werden, waren unerträglich. Als der erste Match startete, waren wir jedoch sofort Feuer und Flamme. Der Druck war gross, schliesslich war es die aller-

letzte Unihockeynight und jede Klasse wollte sich den ersten Platz ergattern. Das Lehrerteam hatte kein Erbarmen mit den Schülerinnen und Schülern und setzte sich durch. Die grösste Herausforderung war es, gegen sie zu gewinnen. Dies war jedoch geradezu unmöglich. Als die Lehrer im Finale gegen die 8. Klasse spielte, wurde es noch spannender. Die Zeit verging in Zeitlupe und jeder Schüler, Lehrer, Elternteil und Besucher anderer Schulhäuser waren darauf fixiert, den Ball zu verfolgen. Es gab viele Tore im Verlauf der zwölf Minuten. Der Stand war 2:2 und auf

der Tafel war zu sehen, dass noch drei Minuten bis zum Spielende blieben. Als die Schüler den entscheidenden Punkt machten, brach die ganze Turnhalle in Gejubel aus. Wir glauben stark daran, dass an der Unihockeynight die Klassen so richtig zusammenwachsen und alle einander unterstützen. Das Gefühl, wenn die eigene Klasse einen Punkt erzielt und alle anfangen zu jubeln, ist unbeschreiblich schön.

Unser Dank geht an alle Helferinnen und Helfer, unter ihnen unser Gemeindepräsident Jan Köbeli als Schiedsrichter.»



Jan Köbeli (hinten mitte) mit den Schülerinnen und Schülern der Schule Moos. Der Gemeindepräsident stand bei der 20. Unihockeynight der Schule Moos als Schiedsrichter im Einsatz. Bild: zVg

Ausstellung Art Brut

Mit dem Herzen sehen

Raphael Rigassi wurde wieder vom Ausstellungsfieber gepackt. Im Berner «Progr» zeigt der Muriger Kunstliebhaber eine spannende Auswahl von internationalen Art Brut-Künstlern.

Unter dem Titel «Das andere Sehen» realisiert der Muriger Galerist Raphael Rigassi nach langer Zeit wieder eine Ausstellung. Seit er seine Galerie 2016 weitergegeben hatte, blieb es sein Wunsch, noch einmal in einer Ausstellung Art Brut zu zeigen. Die meisten Werke der neusten Ausstellung stammen aus seinem Privatbesitz. «Art Brut entspricht nicht den Erwartungen, es geht nicht ums Verstehen, sie verlangt vom Betrachter ein anderes Sehen, ein offenes Herz», sagte Sibylle Reimann, die in Zürich die Galerie Arteba führte und sich neben Le Corbusier auf Art Brut spezialisierte, bei der Vernissage.

sie weder um Anerkennung noch streben sie öffentlichen Beifall an. Philippe Saxer und Adolf Wölfli sind berühmte Berner Künstler, die der Art Brut zugeordnet werden. Raphael Rigassi zitierte bei der Vernissage den Maler Caspar David Friedrich: «Der Maler soll nicht bloss malen, was er vor sich sieht, sondern auch was er in sich sieht. Sieht er aber nichts in sich, so unterlasse er auch zu malen.» Treffer! Die Ausstellung ist ein Besuch wert – am besten mit Neugier und einem offenen Herzen.

Peter Pflugshaupt

Unter Art Brut versteht man Werke von autodidaktischen Künstlern, oft am Rande der Gesellschaft, die keine akademische Ausbildung haben und sich nicht um die künstlerische Kultur scheren. Nach der Definition des französischen Malers Jean Dubuffet heissen

Öffnungszeiten der Ausstellung im «Progr» in Bern: Dienstag – Freitag von 10.30 bis 19.00 Uhr, Samstag von 10.30 bis 15.00 Uhr sowie zusätzlich an den Sonntagen: 9., 16. und 23. März jeweils von 11.00 bis 15.00 Uhr. Die Finissage findet am Sonntag, 30. März von 11.00 bis 16.00 Uhr statt.



Eine Ausstellung zu realisieren ist nicht ganz ungefährlich – Raphael Rigassi verletzte sich kurz vor der Vernissage noch am Ellbogen. Bild: Kaya Neuhaus

50-JÄHRIGES JUBILÄUM!
1.1.–31.3.25: 5.0% auf Tuchersatz

AARESTOREN
Ihr Sonnenschutz ist uns wichtig
www.aarestoren.ch 031 921 96 60
031 859 03 55

RUCHTI STOREN
Spezialgeschäft für Sonnenstoren

Quartierverein Melchenbühl
**Fondue
im Quartier**



Fondue im Melchenbühl-Quartier. Bild: zVg

Der Quartierverein Melchenbühl führte bereits den zweiten Anlass im Jahre 2025 durch. Traditionsgemäss – die Welt muss ja nicht immer neu erfunden werden – war Fondue angesagt.

Wie alle Jahre rechnete der Vorstand mit etwa 20 Anmeldungen. Die Überraschung war gross als der Anmeldestatus 39 Personen anzeigte. Quer durch alle Altersgruppen durften Teilnehmende begrüsst werden. Für die Jüngsten waren die ein Meter langen Gabeln allerdings noch etwas zu lang.

Bei dieser Anzahl von Personen mussten zusätzliche Fonduekessel organisiert werden. Dies funktionierte dank des Beziehungsnetzes im Quartier aber perfekt. Der Gastroprofi im Vorstand hat dann dafür gesorgt, dass jedes der vier Fondues eine etwas andere Mischung hatte. Alle Fondues auszuprobieren kam einem kleinen Postenlauf gleich und hat allen Teilnehmenden Spass gemacht. Begleitet wurden die Fondues von Weisswein, Bier und Tee. Also auch hier gab es für jeden etwas passendes. Gerade zur richtigen Zeit hatte sich die Sonne entschieden, ebenfalls dabei zu sein. Dies hat zu der guten Stimmung sicher viel beigetragen, denn wer friert schon gerne beim Essen? Als sich dann die Kälte definitiv wieder meldete und alle Fondues restlos gegessen waren, wurden die angelegten Gespräche kürzer und die Runde löste sich langsam auf.

Marcel Bauer

Infos:
www.quartierverein-melchenbuehl.ch

«Apero am Sonntag»
im Bärtschihus
**«Zeitlupe» –
wunderbarer
Seelen- und
Gemütsschmaus**

Anlässlich des 10. «Apero am Sonntag» besuchte die Comedia Zap den ausverkauften Bärtschihus-Saal. Bereits das eindrückliche Uhrwerk-Bühnenbild versprach dem eintreffenden Publikum einen wundervoll versponnenen Theaterabend.

Schnell bezauberten Cécile Steck und Didi Sommer die Zuschauenden mit ihrem poetisch-romantischen und durchaus humorvollen Stück «Zeitlupe» und dem originell-eigenwilligen Uhrmacher Victor und dessen sprechender Schnecke. Da bereiste auch mal eine Astronautin das Weltall, es verpasste ein herrlich komischer Chinese seinen Flug nach Hongkong, weil das Taxi im Stau steckenblieb und Victor reiste auf der Suche nach einer alten Liebe schattengespielt nach Paris. Unbeschreiblich schöne Lichteffekte und stimmige Musik garnierten den Abend und machten ihn zum wohlthuend entschleunigenden Seelen- und Gemütsschmaus. Einfach wunderbar, dass immer wieder derart hochkarätige Kunstschaufende bei uns im Bärtschihus begrüsst werden dürfen. Das liegt nicht zuletzt am treuen, neugierigen hellwachen Publikum und an der herzlichen Gastfreundschaft des Bärtschihus-Teams. Und damit es nicht vergessen geht: frühzeitiges Reservieren wird empfohlen, wenn man das Duo Wilderbluescht mit «zaart & zäch» am 15. Juni nicht mangels freier Plätze verpassen will.

PD



Stimmungsvolles «Apero am Sonntag» mit Comedia Zap im ausverkauften Bärtschihus-Saal. Bild: zVg

TreffPunkt MüZe

Riesenspass bei der Fasnachtsdisco

Am Freitag, 28. Februar war es endlich wieder soweit – im TreffPunkt MüZe fand die sehr beliebte Fasnachtsdisco statt! Die Stimmung war einfach fantastisch und die kleinen Tänzer und Tänzerinnen kamen zum Teil in ihren Fasnachtskostümen. Djane Borjana sorgte mit ihrer tollen Musik für beste Stimmung und brachte alle zum Tanzen. Zwischendurch gab es ein kleines Zvieri: Sirup und Popcorn. So konnten alle nach einer wilden Tanzeinlage eine kleine Pause einlegen und sich stärken. Es war ein Riesenspass.



Tolle Stimmung bei der Fasnachtsdisco. Bild: zVg

redog Herzogsorganisation der MZ

Menschen und Hunde für Hilfe in der Not
Vermisst? Notruf 0844 441 144 – Kostenlos für Angehörige

Spendenkonto
PK 80-70388-0
redog.ch

Partnersorganisationen | Zertifizierung
SKG SCS
Kanton Bern
Kanton Solothurn

Bezahlter Beitrag

Röthlisberger
Innenausbau



Lokal-Nachrichten Muri
Postfach 10
3073 Gümligen

Offener Brief an die Gemeinde 9. Mai 2025

Lokales Handwerk? Fehlanzeige!

Die Sanierung des Gemeindehauses Muri-Gümligen ist ein Prestigeprojekt. Mit grossem finanziellem Aufwand wurde ein modernes, repräsentatives Gebäude geschaffen – doch eines fällt auf: Nur wenige Aufträge wurde an lokale Handwerksunternehmen vergeben.

Das wirft Fragen auf. Ist die Qualität der regionalen Betriebe nicht gut genug? Sind sie zu teuer? Oder wurden sie schlichtweg übergangen?

Die Gemeinde, die Bevölkerung und die Politiker sollten stolz auf ihr renoviertes Gemeindehaus sein. Wird es als schön und gut aufgenommen, müssen wir auf Fragen betreffend Planung und Realisierung klar antworten, dass dies nicht durch Firmen aus unserer Gemeinde realisiert wurde. Wird die Sanierung negativ bewertet, wird vermutlich kein Wort darüber verloren. Alle meinen und denken, dass das lokale Gewerbe keine gute Arbeit geleistet hat.

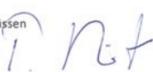
Wir sind praktisch alle Verlierer. Ich bin enttäuscht über diese Haltung und Einstellung der Politik gegenüber unseren lokalen Handwerksbetrieben.

Wir sind überzeugt, dass es in unserer Gemeinde zahlreiche erstklassige Firmen gibt, die diesem Grossprojekt eine lokale Handschrift hätten verleihen können. Stattdessen wurde praktisch alles an externe Firmen vergeben.

Dieser Umgang mit der lokalen Wirtschaft ist nicht nur enttäuschend, sondern auch beschämend. Öffentliche Bauprojekte sollten nicht nur architektonische Aushängeschilder sein, sondern auch die Gemeinde wirtschaftlich stärken.

Wir hoffen, dass künftige Bauprojekte der Gemeinde nicht nur nach aussen glänzen, sondern auch nach innen wirken und unsere lokale Wirtschaft mit einbeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Röthlisberger 

Sägeweg 11 · CH-3073 Gümligen
Tel. +41 31 950 21 30 · Fax +41 31 950 21 39
innenausbau@roethlisberger.ch
www.roethlisberger.ch

Stellungnahme der Gemeindeverwaltung Muri bei Bern

Seit fast 30 Jahren gilt in der Schweiz das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen BöB. Dieses verpflichtet den Bund, die Kantone aber auch die Gemeinden und andere öffentliche Institutionen je nach Auftragswert Beschaffungen öffentlich auszuschreiben oder mehrere Anbieter zur Offertstellung einzuladen. Bei beiden Verfahren erfolgt die Vergabe nach vorgängig definierten Zuschlagskriterien, die schwergewichtig den Angebotspreis, aber auch ökologische und soziale Kriterien umfassen. Der Handlungsspielraum der Gemeinde ist nach Verfahrensstart daher sehr bescheiden.

Das Vorgehen stellt sicher, dass sämtliche interessierte Unternehmen gleichbehandelt werden (Rechtsgleichheit) und der freie Markt stattfinden kann. Dadurch kann gewährleistet werden, dass «befreundeten» Unternehmen nicht willkürlich Aufträge zugeschoben werden können.

Bei Beschaffungen über CHF 500'000 im Bauhauptgewerbe bzw. CHF 250'000 im Baunebengewerbe ist eine öffentliche Ausschreibung auf simap.ch gesetzlich vorgeschrieben. Das Bauhauptgewerbe ist mit «Arbeiten für die tragenden Elemente eines Bauwerks» recht eng umschrieben. Alle anderen Leistungen gehören zum Baunebengewerbe.

Das Bauvolumen der Sanierung Gemeindehaus beträgt rund CHF 10 Millionen. Entsprechend überschreiten viele Ausschreibungen diese Grenz-

werte und dürfen nicht einfach an lokale Anbieter vergeben werden.

Die Gemeinde hat die Möglichkeit, im Kontext der ökologischen Kriterien, die Lokalität zu gewichten. Gleichzeitig ist aber vorgeschrieben, dass die Angebotshöhe (Preis) nach wie vor das dominanteste Beurteilungskriterium ist.

Dies stellt sicher, dass nicht unnötig Steuerfranken verschwendet werden.

Interessierte Unternehmen haben die Möglichkeit auf simap.ch manuell nach Ausschreibungen zu suchen oder passende Suchaufträge im Abo zu erstellen.

Diese Möglichkeit stand allen in Muri-Gümligen beheimateten Unternehmen offen, die sich für einen Auftrag im Zusammenhang mit der Sanierung des Gemeindehauses interessierten. Dabei stehen die Unternehmen in der Holtschuld.

Es ist unbestritten, dass die Gemeinde Muri bei Bern sich an alle gesetzlichen Vorgaben halten muss und schreibt die Beschaffung von Arbeiten über diesen Grenzwerten auf der Ausschreibungsplattform simap.ch aus.

Beschaffungen unterhalb der vorgenannten Schwellenwerte werden in der Gemeinde im sogenannten Freihändigen bzw. im Einladungsverfahren durchgeführt, je nach Auftragssumme. In beiden Fällen wird auf eine gute Durchmischung lokaler und überregionaler Unternehmen geachtet.

Publireportage

Home Instead Schweiz heisst neu Dovidia: Neuer Name, gleiche Betreuung

Home Instead Schweiz nennt sich nun Dovidia. Seit 18 Jahren bietet die private Spitex-Organisation in der Schweiz häusliche Betreuung für Seniorinnen und Senioren an. Ziel ist es mit individuellen, beziehungsorientierten Dienstleistungen das Leben älterer Menschen und ihrer Familien zu verbessern.



Unter dem neuen Namen bietet Dovidia weiterhin hochwertige Betreuung an, auf die sich Kundinnen und Kunden, ihre Familien, und das professionelle Netzwerk verlassen können. Mit dem neuen «Kreis der Fürsorge» – im neuen Logo symbolisiert durch einen Kreis aus sechs Herzen – verstärkt Dovidia nun ihr Engagement für eine personenzentrierte häusliche Betreuung. Der Kreis der Fürsorge steht für ein ganzheitliches Unterstützungssystem, das die Seniorin bzw. den Se-

nior in den Mittelpunkt stellt und ihre Familien, die Pflege- und Betreuungsteams wie auch die weiteren Dienstleistungserbringer im Gesundheitsbereich einschliesst.

Inspiriert von den lateinischen Wörtern für Zuhause (domus) und Leben (vita) steht der neue Name «Dovidia» für die Verpflichtung, den Menschen ins Zentrum zu stellen und Seniorinnen und Senioren zu unterstützen, zu befähigen und zu fördern, damit sie so lange wie möglich das Leben führen können, das sie sich wünschen – und zwar im vertrauten Daheim. «Unser neuer Name zeigt, woher wir kommen und wohin wir uns entwickeln», sagt Luca Palermo, Leiter von Dovidia in

Bern und Berner Oberland. «Wir bei Dovidia sind der Meinung, dass die Anerkennung der Einzigartigkeit jeder Kundin und jedes Kunden der Schlüssel zur Erbringung höchster Betreuungsqualität ist.»

Über Dovidia in der Schweiz

Dovidia bietet personenzentrierte Betreuung und Grundpflege zu Hause, die darauf ausgerichtet ist, Menschen zu unterstützen, zu stärken und zu fördern und ihre Lebensqualität zu verbessern. Mit zehn Niederlassungen und über 20 Agenturpartnerinnen und -partnern ist die private Spitex-Organisation in der Schweiz stark lokal verankert. Global ist Dovidia in sechs Ländern für Seniorinnen und Senioren da,

neben der Schweiz auch in Frankreich, Irland, den Niederlanden, Australien und Neuseeland.

Für mehr Informationen:
www.dovidia.ch

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Respektvolle Betreuung, von Krankenkassen anerkannt.

Tel 031 370 80 70
www.dovidia.ch



Dovidia
Mein Leben, mein Weg